

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,  
meinen geliebten Mann, unsern treusorgenden  
Vater, Schwiegervater und Großvater,

Königlich Preußisch. Oberstleutnant a. D.,  
Großherzogl.-Oldenburgisch. Kammerherrn,  
Mitskämpfer der Feldzüge 1866 und 1870,

Ritter höchster Orden,  
den hochwohlgeborenen Herrn

## Eduard von Humann

im 82. Jahre seines Lebens zu sich in die  
Ewigkeit zu berufen.

Im Namen aller Hinterbliebenen

**Jos. von Humann** geb. Mittweg-Lonne

**Rolf von Humann-Hainhofen,**  
Königl. Preuß. Rittmeister a. D.,  
Großh.-Oldenb. Kammerherr,

**Emi von Humann-Hainhofen**  
geb. Freiin von Rehlingen

**Walter von Humann-Hainhofen**

Oldenburg i. O.,

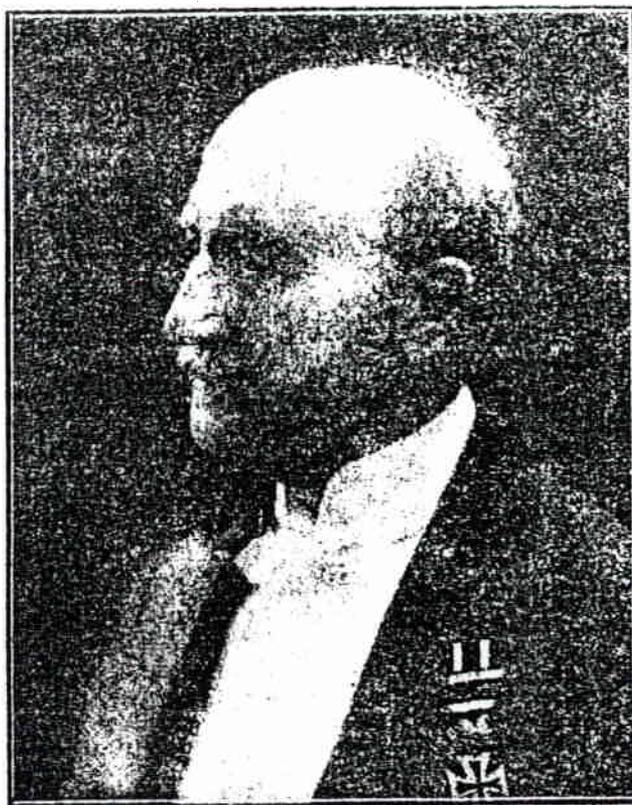
**Schloss Hainhofen** bei Augsburg,  
den 11. Dezember 1928

Das feierliche Requiem findet statt am Samstag  
um 10 Uhr in der Pfarrkirche, danach um 11 Uhr in  
der Leichenkapelle des Pius-Hospitals die Trauerfeier.

Vom dort werden die sterblichen Ueberreste nach  
Rittergut Lonne bei Fürstenu a. Mann. überführt  
und dortselbst auf dem Familienfriedhofe um 3 Uhr  
in aller Stille beigesetzt.

**Kammerherr und Oberstleutnant a. D.**  
**Eduard von Humann**

am 19. April 1847 80 Jahre.



Eduard von Humann ist ein Sohn der Noten Erde. Er wurde am 19. April 1847 als Sohn des Premierleutnants a. D. Karl Humann in Haus Herrenburg bei Münster i. W. geboren. Nach Erledigung der Gymnasialzeit und Abiturientenexamen trat er zum Feldzuge 1866 in eine Artillerie-Ersatzabteilung ein, hatte aber keine Gelegenheit mehr, an dem Feldzuge teilzunehmen. Er wurde dann Offizier im Westfälischen Feldartillerie-Regiment Nr. 7 in Wesel und machte bei diesem Regiment den Feldzug 1870—71 mit. Er wurde bei Gravelotte an beiden Händen schwer verwundet und erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse. — Später kam Humann als Brigadeadjutant nach Hannover und wurde dann bei dem hannoverschen Feldartillerie-Regiment 10 Hauptmann und Batteriechef. Darauf kam er als Adjutant der Artillerie-Inspektion nach Berlin und von da als Major zum Feldartillerie-Regiment 18 nach Frankfurt a. O. Im Jahre 1893 wurde er Kommandeur der 1. Abt. Feld-Art.-Regts. 26 hier in Oldenburg, nahm 1897 den Abschied und blieb hier wohnen. Im Jahre 1901 wurde ihm der Adel verliehen, und 1903 ernannte ihn der Großherzog zum Kammerherren. Herr von Humann verheiratete sich am 27. September 1877 mit Josephine Mittweg-Lonne. Aus dieser Ehe lebt noch ein Sohn, der den letzten Feldzug bei den 8. Husaren mitgemacht hat und jetzt Rittmeister a. D. ist. Hoffentlich ist es dem allgemein beliebten alten Herrn (der besonders im Kriege viel Gutes stiftete!) noch vergönnt, mit seiner Gemahlin seine goldene Hochzeit am 27. September d. J. zu feiern und sich mit seiner Gattin eines schönen Lebensabends zu erfreuen!